

Bürgerinformation

INTERREG V-A Österreich-Deutschland/Bayern 2014-2020 über das Jahr 2016



Abb.1 - Räumliche Zuständigkeit der Regionalen Lenkungsausschüsse für Kleinprojekte

Begrüßung durch die Programmverwaltung

Diese Bürgerinfo gibt einen Überblick über die relevantesten Neuigkeiten und Ereignisse des Jahres 2016 im Programm INTERREG V-A Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020. Damit versuchen wir, dem Gedanken der transparenten öffentlichen Verwaltung nachzukommen und Sie als interessierte BürgerInnen, als ProjektträgerInnen oder solche, die es noch werden wollen, darüber zu informieren, was im INTERREG V-A Programm Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020 passiert, was angestrebt wird und welche Möglichkeiten einer Förderung bestehen.

Die Förderung aus dem Programm erfährt eine starke Nachfrage, sodass bisher etwa 64% der zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel in Projektinitiativen gebunden sind. Es freut uns als Programmverwaltung, dass das Interesse an grenzüberschreitenden Kooperationen auch in der vierten INTERREG-Periode – der österreichisch-bayerischen Grenzraum ist seit 1995 eine INTERREG-Region – besteht.

Gleichzeitig bringt dieser lange Zeitraum der Zusammenarbeit auch den Auftrag mit sich, in den einzelnen Initiativen inhaltlich in die Tiefe zu gehen und längerfristig in der Region wirksame Kooperationen anzustreben, um nachhaltige Ver-

besserungen in der Region herbeizuführen. Diesen Anspruch stellen wir im Sinne der wirkungsorientierten Regionalentwicklung an die Projekte, die eingereicht werden.


INTERREG Österreich-Bayern stand im Jahr 2016 vor inhaltlichen Herausforderungen aufgrund aktueller Entwicklungen im Programm(raum). Daraus leitet sich die Schwerpunktsetzung dieser Bürgerinfo auf die beiden Themenbereiche Kleinprojekte als spezieller Fördertatbestand und Einhaltung der Klimaschutzziele durch Förderung geeigneter Projekte ab.

Vertiefende Informationen zu den Themen dieser Bürgerinfo sowie zum Programm und zu den genehmigten Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.interreg-bayaut.net, wo alle programmrelevanten Dokumente zum Download zur Verfügung stehen.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen
Markus Gneiß

Leiter der Verwaltungsbehörde des INTERREG-Programms
Österreich-Bayern 2014-2020

Meilensteine des Programms 2016



29.04.	Umlaufverfahren mit einer Projektgenehmigung
30.05.	Jahresveranstaltung
31.05./01.06.	Begleitausschusssitzung mit 7 Projektgenehmigungen
09.-16.06.	2. Runde der Regionalen Lenkungsausschüsse mit 10 Kleinprojektgenehmigungen
16.09.	Umlaufverfahren mit einer Projektgenehmigung
11.-24.11.	3. Runde der Regionalen Lenkungsausschüsse mit 16 Kleinprojektgenehmigungen

Ausschöpfung 2016 und bisher gebundene EFRE-Mittel im Programm

Dem Programm INTERREG V-A Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020 stehen Mittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen von 54,4 Mio. € zur Verfügung.

Projekte können in drei thematischen Prioritätsachsen (PA) eingereicht werden,

1. **Verbreiterung und Verbesserung der grenzüberschreitenden F&E&I-Kapazitäten**
2. **Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz**
3. **Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen**

die sich weiter in sieben Spezifische Ziele (SZ) untergliedern. Diese wurden jeweils mit einer Fördermittelsumme dotiert.

Die Mittel im Spezifischen Ziel 1, welches sich der Förderung grenzüberschreitender Forschungsvorhaben im Hochschulsektor widmet, waren 2015 schon ausgeschöpft. 8.247.329 € wurden dafür gebunden. Dementsprechend wird der Themenbereich nicht mehr beworben. Kooperationen zwischen

Wissenschaft und Wirtschaft (SZ2) sind ebenfalls ein gefragter Themenbereich für Projekteinreichungen. Das ist an den neun Projektgenehmigungen, die mit insgesamt 6.252.670 € kofinanziert werden, ablesbar. Der Anspruch an neue Projektideen ist dementsprechend hoch und geht inhaltlich über reine Vernetzungsmaßnahmen hinaus.

Der Inwertsetzung von Natur- und Kulturerbe (SZ3)

widmen sich zehn Projekte, wodurch die dafür bereitgestellten EFRE-Mittel ausgeschöpft sind. In den Spezifischen Zielen 4 und 5 zur Verbesserung der Biodiversität sowie zum Schutz des Lebensraums und dem Auf- und Ausbau grüner Infrastruktur wurden bisher drei Projekte mit einer EFRE-Fördermittelsumme von 1.182.401 € genehmigt. Damit sind noch ausreichend Mittel vorhanden, um mit thematisch passenden und gut ausgearbeiteten Projekten den angestrebten Zielsetzungen näher zu kommen. Dieser ökologisch nachhaltige Themenbereich ist insbesondere auch im Hinblick auf die Förderung des Klimaschutzes interessant (vgl. S. 4).

Im Bereich der Stärkung grenzübergreifender Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance wurden 2016 26 Kleinprojekte zur dauerhaften Zusammenarbeit in unterschiedlichen Themenfeldern wie beispielsweise touristische Initiativen oder grenzüberschreitende Abstimmungsprozesse zwischen unterschiedlichen Stakeholdern in einem Themenfeld, die zu gemeinsamen Maßnahmenplänen führen, genehmigt.

Im Spezifischen Ziel 7 für den Aufbau und die Intensivierung langfristiger, struktureller, grenzübergreifender Kooperationen wurde 2016 kein Projekt genehmigt. Aufgrund der ebenfalls geringen Ausschöpfung im Jahr 2015 ist in diesem thematisch offenen Bereich noch Potential für zukünftige Projekte vorhanden.

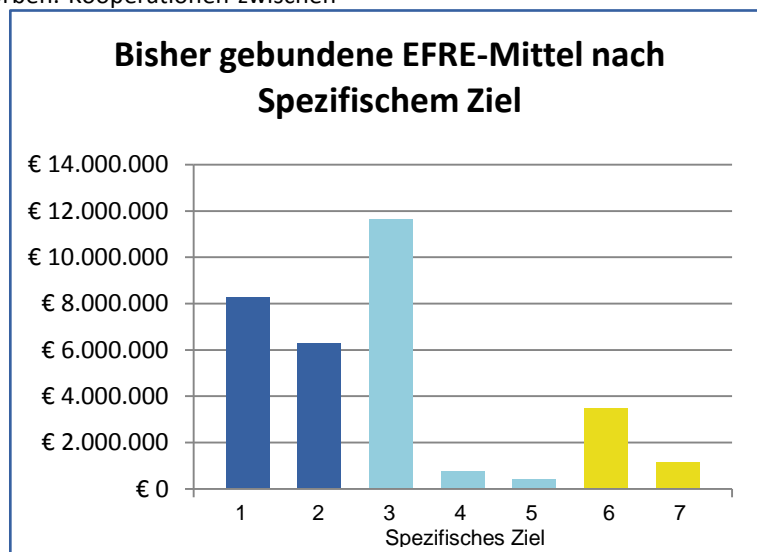


Abb.2 - Bisher in genehmigten Projekten gebundene EFRE-Mittel

Fokus auf Klimaschutzziele

Der Klimaschutz spielt in den Strategien der Europäischen Union als zentrale Aufgabe im Sinne der Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Das INTERREG-Programm Österreich-Bayern 2014-2020 hat sich im Rahmen der Definition der Programmziele neben der inhaltlichen Regionalentwicklung auch den europaweiten Klimaschutzziele verschrieben und möchte einen Beitrag dazu gewährleisten. Dafür wurde festgelegt, mindestens 13,48% (7.343.656 €)

der gesamten EFRE-Mittel des Programms in Projekte mit Klimaschutzbeitrag zu investieren.

Der Zielwert, der für die gesamte Programmperiode festgesetzt ist, wurde bis zum Jahr 2016 zu rund 39% erfüllt. Für das INTERREG-Programm ist es nicht nur ein Anliegen, vereinbarte Ziele zu erreichen, sondern insbesondere auch, Projekte zu fördern, die neben der inhaltlichen Quali-

tät ökologisch – wie auch sozial und ökonomisch – nachhaltig ausgerichtet sind.

Einreichungen im Spezifischen Zielen 2 – „Erhöhung der unternehmensbezogenen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten durch Stärkung geeigneter Unterstützungsstrukturen“, im Spezifischen Ziel 4 - „Verbesserung der Biodiversität durch grenzüberschreitende Managementstrukturen von Schutzgebieten, Biodiversitätspartnerschaften, Arten- und Bodenschutzprojekten“ und im Spezifischen Ziel 5 - „Schutz des Lebensraums und der grünen Biodiversität durch Auf- und Ausbau der grünen

Infrastruktur“ können bei entsprechender Ausrichtung einen Beitrag zu den Klimaschutzzielen leisten. Die Möglichkeiten sind dementsprechend vielfältig und umfassen beispielsweise Projekte in Forschung, Entwicklung und Innovation mit Schwerpunkt auf CO₂-arme Wirtschaft, aber auch solche im Themenfeld Biodiversität und Schutz des Lebensraums – vor allem mit Fokus auf Natura-2000-Gebiete sowie auf aktive und passive Schutzmaßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels und klimabezogener Risiken.

Liste der Vorhaben aus 2016

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die neun im Jahr 2016 genehmigten Projekte im Programm INTERREG V-A Österreich - Deutschland/Bayern 2014-2020. Die Kleinprojekte sind aufgrund ihrer Anzahl aufsummiert dargestellt. Eine ausführliche Auflistung aller Projekte und Kleinprojekte mit Kurzbeschreibungen findet sich auf der Programm-Homepage.

Projektname	Namen der begünstigten Institutionen	Projektbeginn	Projektende	EFRE-Kofinanzierung	EFRE-Satz	PA
Innovative Lösungen durch Bionik im transnationalen Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft	LP: TH Deggendorf PT2: Business Upper Austria PT3: ITG Salzburg GmbH PT4: FH Salzburg GmbH	15.09.2016	14.09.2019	€ 671.838	75%	1
Stärkung und gü. Vernetzung von Cluster- und F&E-Strukturen der Forst- und Holzwirtschaft Bayerns und Tirols durch die Implementierung von Holzbotschaftern für Innovation und Technologie sowie die Zusammenführung der Wertschöpfungskette	LP: proHolz Tirol PP2: Universität Innsbruck PP3: Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern GmbH PP4: Holzforum Allgäu e.V.	01.06.2016	31.05.2019	€ 638.400	75%	1
Bavarian-Austrian advanced Welding wire Research and Innovation Action	LP: Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH PP2: High Performance Industrietechnik GmbH PP3: MIG WELD GmbH Deutschland	01.07.2016	30.06.2018	€ 478.238	60%	1
Qualitätssicherung und Optimierung in der Verpackung von Fleisch	LP: Management Center Innsbruck PP2: Universität Innsbruck - ACRC PP3: HAW Kempten - HKE PP4: Zentrum für Lebensmittel- u. Verpackungstechnologie e.V. PP5: NATURABIOMAT GmbH PP6: MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co.KG	01.09.2016	31.08.2019	€ 763.311	75%	1

Projektname	Namen der begünstigten Institutionen	Projektbeginn	Projektende	EFRE-Kofinanzierung	EFRE-Satz	PA
Virtuelle Verbund-Systeme und Informations-Technologien für touristische Erschließung von kulturellem Erbe	LP: Universität Passau PP2: FH Kufstein Tirol PP3: Stadt Passau (Museum, Veste Oberhaus) PP4: Top-City-Kufstein PP5: Salzburg Research ForschungsgesmbH	01.10.2016	30.09.2019	€ 1.878.587	75%	2
Inwertsetzung der römischen Kulturstätten in Ostbayern und Oberösterreich	LP: Tourismusverband Ostbayern e.V. PP2: OÖ. Tourismus Marketing GmbH PP3: Stadt Regensburg PP4: Stadt Straubing PP5: Stadt Pocking PP6: Gemeinde Künzing PP7: Gemeinde Haibach/Donau PP8: Gemeinde Engelhartzell PP9: WG Donau OÖ Tourismus GmbH PP10: TVB Attersee-Salzkammergut PP11: TVB Wels PP12: regio impuls PP13: Tourismusverband s'Innviertel	01.07.2016	30.06.2019	€ 1.624.555	75%	2
"Bewegende Natur - Geschützte Lebensvielfalt". Der Naturpark Nagelfluhkette als Modellregion für Naturerlebnistourismus	LP: Naturpark Nagelfluhkette e.V. PP2: Markt Oberstaufen PP3: Stadt Immenstadt PP4: Gemeinde Blaichach PP5: Gemeinde Bolsterlang PP6: Gemeinde Obermaiselstein PP7: Gemeinde Balderschwang PP8: Gemeinde Hittisau PP9: Gemeinde Sibratsgfall	01.10.2016	31.12.2019	€ 1.581.544	75%	2
Entwicklung des naturgebundenen Gesundheitstourismus entlang des Lech	LP: Füssen Tourismus und Marketing PP2: Gemeinde Breitenwang PP3: Tourismusverband Lechtal PP4: Werbegemeinschaft Lech-Wege	01.07.2016	30.06.2019	€ 1.307.736	66%	2
Wege des Holzes - Kulturgeschichte und natürliche Vielfalt	LP: Naturpark Karwendel PP2: Gemeinde Scharnitz PP3: Bayerisches Staatsministerium f. Umwelt und Verbraucherschutz PP4: Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee	01.10.2016	30.09.2019	€ 1.311.974	75%	2
Kleinprojekte gesamt		2016	2018	€ 433.631	bis zu 75%	3

Tab.1 - Projektgenehmigungen inkl. Kleinprojektgenehmigungen (aufsummiert)

Meilen- (und Kiesel-)steine im Jahr 2016...

... im Bereich der Programmverwaltung

Begleitausschuss und Regionale Lenkungsausschüsse

Aus dem Bereich der konkreten Programmumsetzung lässt sich berichten, dass von 31. Mai bis 1. Juni 2016 der **Begleitausschuss** im schwäbischen Immenstadt tagte. In diesem Gremium treten VertreterInnen der programmteiligen Regionen sowie der fachlich zuständigen Ministerien Österreichs und Bayerns zusammen, um die Programmumsetzung zu diskutieren und zu beschließen. Ebendieser Ausschuss ist auch für den Beschluss über die vorgelegten Projektanträge zuständig.

Projekte, deren finanzieller Rahmen unter € 25.000 Gesamtkosten liegt, sind sogenannte Kleinprojekte. Es handelt sich hierbei meist um lokale bis kleinregionale Maßnahmen. Die Entscheidung über diese Projektgenehmigungen hat der Begleitausschuss an **drei Regionale Lenkungs-ausschüsse** delegiert. Die Aufteilung der räumlichen Zuständigkeit ist der Karte Abb. 1 zu entnehmen.

Die überaus große Nachfrage an Projekteinreichungen für die neue Förderperiode, die im Jahr 2015 zu erleben war, ist etwas zurückgegangen. Der Anspruch an die Projektinhalte ist hoch, da sie mit bis zu 75% der Projektgesamtkosten aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert werden. Neben dem qualitativen Anspruch an den Projektinhalt, sind die allgemeinen Ziele der Europäischen Union zu beachten, zu welchen durch das INTERREG-Programm Österreich-Bayern ein Beitrag geleistet werden soll, wie z.B. der Beitrag zum Klimaschutz (vgl. S. 4).

Im Jahr 2016 wurden 9 große Projekte und 26 Kleinprojekte genehmigt (vgl. Tab. 1, S. 5-6). Aktuell sind 64% und somit rund € 34,8 Mio. von € 54,4 Mio. für Kofinanzierung zur Verfügung stehender EFRE-Mittel gebunden. Die inhaltliche Aufteilung nach Spezifischen Zielen ist in Abb.2 dargestellt.

... im Bereich der Projektumsetzung

Dass das Programm sehr gut angenommen wird, sieht man an den 2015 und 2016 genehmigten Projekten, die sich alle in der Umsetzungsphase befinden. 3 Kleinprojekte konnten im Laufe des Jahres 2016 schon zum Abschluss gebracht werden.

Die thematische Bandbreite der neu genehmigten Projekte betrifft, wie Tab 1 zu entnehmen ist, insbesondere Kooperationen aus Wissenschaft und Wirtschaft, sowie touristi-

sche Initiativen zu Inwertsetzung von Natur- und Kulturerbe. Die Zugänge sind dabei sehr heterogen.

Für die erfolgreiche Projektumsetzung sind neben einer ausgereiften Projektidee, einem funktionalen Zeitplan und einem guten Team insbesondere Kenntnisse über die förderprogrammspezifischen Anforderungen hinsichtlich der Projektabrechnung notwendig. Da die Förderlandschaft divers und die Abrechnung an programmeigene Vorgaben geknüpft ist, werden seitens der Programmverwaltung Abrechnungsseminare für die im Programm aktiven Projektteilnehmer an unterschiedlichen Orten veranstaltet. Im Jahr 2016 fanden diese Workshops am 25.2. in Traunstein, am 3.3. in Braunau und am 01.12. in Kufstein statt. Das Feedback der Veranstaltungen, die auch dem Austausch und der Vernetzung dienen, ist durchwegs positiv.



Abb. 3 - Abrechnungsseminar Traunstein 25.2.2016

... im Bereich des elektronischen Monitoringsystems (eMS)

Gemäß Vorgaben der Europäischen Kommission muss die Möglichkeit der elektronischen Abwicklung eines EU-Förderprojekts gegeben sein. Dafür benutzt INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020 das elektronische Monitoringsystem eMS, welches eigens für diesen Bereich entwickelt wurde und EU-weit in mehreren Förderprogrammen Verwendung findet. Die Software stellt sowohl die Programmteiligten, als auch die Projektträger vor neue

Herausforderungen, da es für viele die erste derart komplexe Online-Antragstellung ist. In der Umsetzungspraxis konnten anfängliche Schwierigkeiten – auch durch Verbesserungen im System – miniert werden. Gleichzeitig bietet das System den positiven Effekt, dass alle Informationen hierin gebündelt werden und die Projektträger wie alle Programmstellen darauf Zugriff haben.

... im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Ein Anliegen der Programmverwaltung ist die Information der Öffentlichkeit über die Umsetzung des Programms, insbesondere die Einplanung und Vergabe von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zur Projekt-Kofinanzierung. Dies erfolgt im Programm INTERREG V-A Österreich – Deutschland/Bayern 2014-2020 insbesondere online über die Programm-Homepage www.interreg-bayaut.net, aber auch über Presseaussendungen sowie in Form der vorliegenden Bürgerinfo und des ausführlicheren Durchführungsberichts, die sich jeweils auf die Ereignisse des vergangenen Jahres beziehen. Darüber hinaus findet eine jährliche öffentlich zugängliche **Jahresveranstaltung** statt, welche am 31.05.2016 im Kai-

ersaal des Klosters St. Mang im schwäbischen Füssen an der Grenze zu Tirol einen feierlichen Rahmen gefunden hat, zu der insbesondere die Projektträger sowie Projektinteressierte, Vertreter der Sozialpartner, Medien, von NGOs und der Euregios eingeladen sind, sich über das Programm zu informieren und auszutauschen. Vor etwa 70 TeilnehmerInnen wurden der bisherige Umsetzungsstand im Programm, Projekteinreich- und Finanzierungsmöglichkeiten und weitere wichtige Informationen für potentielle Projektträger präsentiert. Seitens der EK war Desk Officer Dr. Alexander Ferstl mit einem Referat über die europäische Regionalpolitik vertreten. Für einen Input zum Beihilferecht in Bezug auf EFRE-kofinanzierte Projekte konnte Herr Dr. Roland Schachl (österreichischer Beihilferechtsexperte des öst. Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) gewonnen werden. Aufgrund der terminlichen Koppelung mit dem Begleitausschuss nahm zudem eine hohe Anzahl an im Programm beteiligten VertreterInnen der Regionen und der Ministerien an der Veranstaltung teil. Dies ermöglichte einen regen Austausch zwischen Projektwerbern und Ansprechpersonen seitens des Programms.

Projektvorstellungen aus dem Spezifischen Ziel 6 in der Prioritätsachse 3 – 2 Kleinprojekte

Diese Bürgerinfo widmet sich in der Vorstellung eines der sieben Spezifischen Ziele dem **SZ 6 - Stärkung von grenzübergreifenden Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance sowie eines Instrumentes zur Förderung grenzübergreifender Initiativen und Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft** in der **Prioritätsachse 3 – Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen**.

In diesem Spezifischen Ziel wird die Förderung der Euregios abgewickelt. Diese Struktur der Regionalentwicklung geht auf die Zeit des österreichischen EU-Beitritts zurück, wodurch die grenzüberschreitende Regionalentwicklung forciert wurde. Die fünf Euregio-Geschäftsstellen, hinter denen regional unterschiedliche Organisationsmodelle stehen, decken große Teile des Programms ab. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung der Regionalentwicklung, indem sie vor Ort für Beratungsgespräche mit (potentiellen) Projektträgern zur Verfügung stehen. Ein Hauptaugenmerk der Euregio-Arbeit ist die Initiierung und Begleitung von Kleinprojekten (vgl. Hervorhebung rechts), die mit einem lokalen

Das ist ein Kleinprojekt...

*Als Kleinprojekte werden Projekte mit beantragten förderfähigen Kosten von bis zu 25.000 € bezeichnet. Diese können in der **Prioritätsachse 3 - im Spezifischen Ziel 6 „Stärkung von grenzübergreifenden Strukturen zur Unterstützung der regionalen Governance sowie eines Instrumentes zur Förderung grenzübergreifender Initiativen und Projekte unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft“** eingereicht werden.*

Für eine Kleinprojekteinreichung ist die langfristige grenzüberschreitende Zusammenarbeit mindestens eines bayerischen und eines österreichischen Projektträgers ein wesentliches Kriterium. Die grundsätzlichen Voraussetzungen für eine Antragstellung entsprechen jenen von größeren Projekten.

Primäre Ansprechpartner für Kleinprojekte sind die VertreterInnen der Euregios im Programmgebiet. Im Gegensatz zu den größeren Projekten erfolgt die Antragstellung in einem vereinfachten Verfahren. Die Entscheidung über die Genehmigung von Kleinprojekten obliegt den drei Regionalen Lenkungsausschüssen (vgl. Abb.1).

Ansatz im untergeordneten finanziellen Rahmen zu Verbesserungen in der Grenzregion beitragen sollen.

Im Vergleich zu **Kleinprojekten** in den vorangegangenen INTERREG-Perioden muss die Ausrichtung heute, nach vielen Jahren der INTERREG-Erfahrung, eine tiefere Zusammenarbeit darstellen. Kleinprojekte sind als Anstoß einer langfristigen Kooperation über die Grenze hinweg zu sehen. Die Wirkung soll direkt bei den Menschen vor Ort ankommen und das Gemeinsame für die Bevölkerung erlebbar werden. Dies kann als „gelebte grenzüberschreitende Regionalentwicklung“ bezeichnet werden. Die Vielfalt an Projektthemen zum Abbau der Unterschiede an der Grenze ist dabei sehr groß und umfasst beispielsweise die Bereiche der Aus- und Weiterbildung, der Krankenversorgung und Altenbetreuung, aber auch des Aufbaus zivilgesellschaftlicher Unterstützungsstrukturen.

Die Option der Kleinprojekteinreichung mittels eines vereinfachten Antragstellungsverfahrens soll kleineren Organisationen die Möglichkeit geben, ein gefördertes Projekt umzu-

setzen. Bei allen Schritten kann zusätzlich auf die Unterstützung durch die Euregios vor Ort zurückgegriffen werden.

Das Spezifische Ziel 6 ist hinsichtlich der Themenwahl sehr offen gehalten, da das Hauptaugenmerk auf der Intensität der gemeinsamen Umsetzung liegt. Investive Maßnahmen sind in diesem Segment aufgrund der Ausrichtung auf Projekte für den lokalen Austausch und des knappen finanziellen Rahmens nur in untergeordnetem Umfang förderbar. Wünschenswert wäre, langfristige Kooperationen in verschiedenen Bereichen zu fördern. Die Intention des Programms ist, einen Anreiz zu setzen und einen Beitrag zum (finanziellen) Grundstein eines längeren gemeinsamen Weges zu legen. Ziel ist, dass die Projektinitiativen anschließend von den Projektteilnehmern weiter getragen werden. Dementsprechend gilt es, immer wieder neue Projektteilnehmer anzusprechen und neue Projektideen zu forcieren. So kommt der Nutzen der Regionalentwicklung der Bevölkerung möglichst großflächig zugute.

Kleinprojektvorstellungen aus dem Spezifischen Ziel 6

PILOTPROJEKT „GRENZERFAHRUNGEN“ - PRÄVENTIONSPROJEKT MIT JUGENDLICHEN DROGENKONSUMENTINNEN FÜR DIE STÄRKUNG IHRER SELBSTWIRKSAMKEIT

Projektpartner: Condrops e.V. Suchtberatung
Garmisch-Partenkirchen
Drogenarbeit Verein Z6

Projektlaufzeit: 1.1.2016 – 31.12.2016

Projektgesamtkosten: € 23.970,00

davon EFRE-Mittel: € 17.977,50 (75%)

Projekthalt ist die Suchtprävention für Jugendliche zweier Suchtberatungsstellen aus Bayern und Österreich mit dem Schwerpunkt „Körper“. In erlebnispädagogischen Wanderungen und sportlichen Aktivitäten mit jugendlichen DrogenkonsumentInnen stehen das Risikoverhalten und das eigene Körpergefühl im Vordergrund. Sportliche Aktivitäten sollen dabei als Alternative zu substanzabhängigen Grenzerfahrungen erlebt werden. Die Initiative ist als Auftakt für die mehrjährige Zusammenarbeit der Vereine in dem spezifischen Bereich geplant.

MEINE GESCHICHTE, DEINE GESCHICHTE – LITERATURBÖRSE

Projektpartner: Verein kult:Mühlviertel
Verein Passauer Volksbühne

Projektlaufzeit: 9.6.2016 – 15.1.2017

Projektgesamtkosten: € 23.550,00

davon EFRE-Mittel: € 17.662,50 (75%)

Regionale Literatur ist in anderen Regionen oft unbekannt, die diversen Vereinigungen sind kaum vernetzt. Eine Zusammenführung ist eine notwendige und nachhaltige Bereicherung. Ziel dieses Projekts ist daher der Aufbau und die erste Durchführung der jährlich Ende Juli in Freistadt (OÖ) stattfindenden, grenzüberschreitenden "Literaturbörse" für und mit Personen, Vereinen, AutorInnen, Interessensgemeinschaften und Institutionen aus der Region Bayern-Oberösterreich.



Impressum:

Herausgeber und Verleger: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung – Abt. Raumordnung, A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Redaktion, Grafik und Layout: Baumgartner, Deibl • Erscheinungsjahr: 2017 • Homepage: www.interreg-bayaut.net